

Badener Tagblatt

BADEN

Nach Umbau: Schulhaus Pfaffechappe wird im nächsten Frühjahr wieder in Betrieb genommen – unter einem neuen Namen

Die Arbeiten am Schulhaus Pfaffechappe in Baden neigen sich dem Ende zu. Die Schülerinnen und Schüler der Primarschule Tannegg werden die umfassend sanierten Räumlichkeiten nach den Sportferien 2024 wieder beziehen können.

29.09.2023, 17.52 Uhr



Wegen Asbest und Lieferschwierigkeiten hat sich der Wiederbezug des Schulhauses Pfaffechappe verzögert. Nun erfolgt er im Frühjahr 2024.

Bild: Mathias Förster

Seit Sommer 2021 wird das ehemalige Oberstufenschulhaus Pfaffechappe umfassend saniert und umgebaut. Mit einiger Verzögerung, die vor allem durch diverse Lieferengpässe im Bausektor bedingt war, können die Arbeiten nun in Kürze abgeschlossen werden. Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Lehrpersonen wurden vor den Herbstferien informiert, dass das Schulhaus nach den Sportferien 2024 in Betrieb genommen wird. Dies schreibt die Stadt Baden in einer Mitteilung.

Mirjam Obrist, Abteilungsleiterin Bildung und Sport, freut sich: «Die 24 Unterrichtszimmer und die dazugehörigen Gruppenbereiche sind mit ihrer offenen Raumstruktur ideal für eine zukunftsgerichtete Primarschule», lässt sie sich zitieren. «Sie erfüllen die Anforderungen an ein zeitgemässes Lehr- und Lernumfeld.»

Dass das alte Schulhaus Pfaffechappe nicht einem Neubau weichen musste, hat seinen Grund: Wie die Stadt schreibt, bot das Gebäude optimale Voraussetzungen für eine Neustrukturierung. So sei der Bestand auf den drei Hauptebenen bis auf den ursprünglichen Rohbau mit Stützen, Trägern und Flachdecken zurückgebaut worden. Demgegenüber wurde die Fassade erneuert und die innere Raumstruktur gemäss heutigen pädagogischen Konzepten und Bedürfnissen der Schule gänzlich neu aufgebaut.

Mit dem Erhalt des Gebäudes habe ein Grossteil der bereits investierten Energie gebunden und Treibhausgasemissionen in der Erstellung reduziert werden können. Ein wichtiges Anliegen bei der Sanierung sei gewesen, dass noch nutzbare Materialien und Einrichtungen wieder eingesetzt oder weiter verwendet werden können. So lasse sich beim Bauen der CO₂-Ausstoss verringern, was einen wichtigen Beitrag zum Netto-Null-

Emissionziel leiste.

Schülerschaft muss sich keinen neuen Namen merken

Mit der Inbetriebnahme ab Februar 2024 wird das Schulhaus Pfaffechappe einen neuen, wenn auch bereits bekannten Namen erhalten: Schulhaus Tannegg. Der Name stammt von der ehemaligen Villa Tannegg, die bis 1954 auf dem Areal stand und dem Schulhaus weichen musste. Das leer werdende, heutige Schulhaus Tannegg wird während der Sanierung des Schulhauses Ländli als Provisorium genutzt und anschliessend für die schulergänzende Betreuung der Schülerinnen und Schüler der Innenstadt nutzbar gemacht.

Nach Beendigung der Arbeiten wird eine komplette Schulanlage Tannegg für die Schülerinnen und Schüler des Kindergartens und der Primarschule zur Verfügung stehen mit dem Schulhaus, der Betreuung, dem Singsaal sowie den drei Turnhallen. (az)

Mehr zum Thema

BADEN

33-Millionen-Projekt mit Verzögerung: Im Schulhaus Pfaffechappe wird erst im Herbst unterrichtet - es drohen Mehrkosten

02.12.2022



abo+ BADEN

Kanti-Neubau wird rund 14 Millionen Franken teurer als ursprünglich geplant

27.09.2023



Für Sie empfohlen

Melden Sie sich an und erhalten Sie hier Ihre individuellen Leseempfehlungen.

Jetzt anmelden >



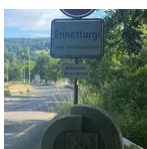
abo+ WETTINGEN

Sauberes Trinkwasser in Nullkommanichts: Von seinem Filter sollen 4 Milliarden Menschen profitieren



abo+ BADEN

«Es gab harsche Reaktionen von allen Seiten»: Stadtrat erklärt sich zur Platznot in der Schule Burghalde



UNTERSIGGENTHAL

Diebe klauten historische Ortsschilder von Ennetturgi – doch Gemeinde erstattet keine Anzeige



abo+ AMHERD-NACHFOLGE

Bundesratswahl: Mitte Aargau führt Gespräche mit Markus Dieth – und nicht nur mit ihm



abo+ MITTAGSTISCH

Knatsch um Essensplätze in Wettingen: So gross ist die Platznot in den Mensen anderer Aargauer Kantis

Copyright © Badener Tagblatt. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Aargauer Zeitung ist nicht gestattet.